

## **K-11** Kein fossiler Lock-In über LNG Terminals

Gremium: KV Friedrichshain-Kreuzberg

Beschlussdatum: 30.08.2022

Tagesordnungspunkt: K Klimakrise als Menschheitsaufgabe: für Klimaschutz, für Freiheit

### **Antragstext**

1 Wir fordern die Bundesregierung, insbesondere die bündnisgrüne Fraktion und  
2 Wirtschaftsminister Robert Habeck dazu auf,

- 3 • den Bau fester Flüssiggas -Terminals zu stoppen
- 4 • gemeinsame europäische Versorgungslösungen nationalen vorzuziehen
- 5 • die Nutzung von fossilem Gas auf das Jahr 2040 als Enddatum zu beschränken
- 6 • für die schwimmenden LNG Terminals keine Langzeitverträge zu schließen
- 7 • den nationalen Gasverbrauch erheblich zu senken
- 8 • den Ausbau der Erneuerbaren Energien massiv zu beschleunigen

### **Eine europäische Lösung**

10 Unsere Importkapazitäten sind bereits zu groß - und europäisch unkoordiniert. Die  
11 Europäische Union bezog in den letzten Jahren ca. 45% ihres importierten Erdgases  
12 aus  
13 Russland (155 bcm), Deutschland davon gut ein Drittel (ca. 56 bcm). Aufgrund der  
14 unkoordinierten Planung neuer Gas-Infrastruktur der Nationalstaaten wurden  
15 inzwischen über  
16 155 bcm weitere Import-Kapazitäten - zusätzlich zu bereits vor der Krise geplanten 20  
17 Gas-  
18 Projekten [1] - bekannt gegeben. Damit wirken wir Effizienzmaßnahmen und  
19 Verbrauchssenkungen  
20 direkt entgegen. Es wird zu viel Erdgas eingekauft. Das gefährdet die Energiewende  
21 und  
22 ermöglicht einen fossilen Lock-in. Dabei könnte die EU, nach Berechnungen des  
23 europäischen  
24 Think Tank Bruegel, durch eine solidarische Anstrengung bis März 2023  
durchschnittlich 15%  
Gaseinsparen. Die EU Kommission übernahm diesen Vorschlag in ihrem kürzlich  
veröffentlichten  
Plan zur Gaseinsparung im Winter, dem die EU Energie Minister:innen zustimmten.

### **Feste LNG Terminals an Land werden nicht gebraucht**

22 Die bereits gemieteten schwimmenden Speicher- und Regasifizierungsanlagen (FSRUs)  
23 werden 30  
24 bcm LNG importieren können und so für die kommenden Winter hinreichend Gas  
liefern. Sie  
können außerdem wieder veräußert werden, wenn sie nicht mehr gebraucht werden.

25 So wird ein fossiler Lock-in vermieden. Der Bau von festen Anlagen an Land dauert mindestens  
26 drei bis fünf Jahre. Die Land-Terminals können also nicht zur Versorgungssicherheit der  
27 nächsten Jahre beitragen.  
28 Der EU-Gasverbrauch soll ohnehin bis 2030 um 55% reduziert werden.[2] Einen  
29 großen Anteil daran wird Deutschland haben. Damit sinkt die Gasnachfrage in den kommenden  
30 Jahren bereits massiv und teure, neue fossile Infrastruktur würde dann schon nicht mehr gebraucht.  
31 [3]

### 31 **LNG Terminals können nicht für grüne Gase genutzt werden**

32 Der Umbau von LNG Terminals auf grüne Gase wie Wasserstoff oder Ammoniak ist  
33 nicht möglich.  
34 Die grünen Anlagen müssten fast komplett neu gebaut werden, was immense Kosten  
35 für Steuerzahler:innen bedeutet. Nur Pipelines und Speicher können kostspielig  
36 umgerüstet werden. Direkt Ammoniak-Terminals zu bauen, wäre sinnvoller. Ammoniak kann in  
37 einigen Industrien verwendet werden und wird bereits klimaneutral hergestellt. Wasserstoff-  
38 ready Terminals gibt es nicht.

### 38 **Anlagen nur bis 2040 für fossiles Gas genehmigen**

39 LNG wird normalerweise auf 15 bis 20 Jahre vertraglich gebucht. Dies bedeutet, wir  
40 erhalten mindestens bis 2040 Flüssigerdgas. Wenn die Terminals erst 2026 oder später  
41 fertiggestellt werden, verlängert sich der Zeitraum und es wird unmöglich, unsere Klimaziele  
42 einzuhalten.  
43 Trotz massiver staatlicher Förderung werden die Anlagen privatwirtschaftlich betrieben  
44 und müssen sich entsprechend amortisieren, um sich zu rentieren. Es macht keinen Sinn,  
45 weiteres Steuergeld in Infrastruktur zu stecken, die in einigen Jahren nicht mehr gebraucht wird  
46 und privatwirtschaftlich betrieben werden soll. Das Risiko müssten hier die  
47 Energiekonzerne tragen, mit Verpflichtung auf einen GasExit bis spätestens 2040. Hier müssten klare  
48 Regularien in Kraft treten, um Entschädigungszahlungen, wie für die Braunkohle-  
49 Konzerne, auszuschließen.

### 49 **Den Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Wärmewende massiv beschleunigen**

50 Der Preis für Gas hat sich von Januar 2021 von um die 20€ auf über 300€ mehr verzehnfacht.

51 Selbst bei signifikanten Preisrückgängen ist nicht zu erwarten, dass der Preis in den  
52 nächsten Jahren auch nur ansatzweise das Vorkriegsniveau erreicht. Viele Haushalte  
mit  
53 mittlerem und geringem Einkommen wird diese Teuerung vor eine enorme finanzielle  
54 Herausforderung stellen. Zur Begrenzung des Klimawandels und aus Sozialen- sowie  
55 Kostengründen muss der Ausbau der Erneuerbaren massiv beschleunigt und die  
Wärmewende  
56 vorangetrieben werden, statt auf Fossile zu setzen. Erneuerbare sind unschlagbar  
günstig,  
57 sicher und klimaneutral. Im Wärmebereich müssen die Förderung sowie die  
institutionellen  
58 Rahmenbedingungen von Wärmenetzen, insbesondere von kalten Nahwärmenetzen,  
verbessert  
59 werden. Bestehende Netze müssen erneuerbar betrieben werden. Ähnlich wie für LNG  
braucht es  
60 für Wärmepumpen eine auf Bundesebene vorangetriebene Einkaufs- sowie  
Fachkräfteoffensive, um  
61 die bestehende Nachfrage bedienen zu können. Die Dämmung von Gebäuden im  
Bestand muss  
62 ebenfalls beschleunigt werden. Die steigenden Kosten bedrohen sonst den sozialen  
63 Zusammenhalt und belasten die öffentlichen Kassen weiter.

#### 64 **Fossile Abhängigkeiten**

65 LNG ist ein knappes Gut auf dem Weltmarkt. Wir konkurrieren bereits jetzt mit  
asiatischen  
66 Ländern um LNG Lieferungen, was z.B. in Bangladesh zu Blackouts führt. Auch die  
67 Kohleverstromung wird deshalb in asiatischen Ländern wieder angefeuert. Einige  
afrikanische  
68 Staaten haben bereits angekündigt, neue Gas- Felder zu erschließen, um die neue  
europäische  
69 Nachfrage zu decken. Bisher erhält Europa am meisten LNG aus den USA. Die USA  
gewinnen LNG  
70 meist durch umweltschädliches Fracking, was zu massiver Umweltzerstörung führt.  
Außerdem  
71 beliefern Russland und Katar den Weltmarkt mit LNG. Eine Diversifizierung hin zu LNG  
72 befördert Umweltzerstörung, verhindert die Energiewende in anderen Ländern und  
fördert  
73 autokratische Regime.

#### 74 **Gas-Verbrauch runter, Klima schützen**

75 Die derzeitige Krise bietet die Möglichkeit, Energieeffizienzmaßnahmen in der Industrie  
und  
76 im öffentlichen Sektor massiv voranzutreiben. So kann der deutsche Gasverbrauch  
gezielter  
77 und schneller gesenkt werden. Eine stärkere Fokussierung auf eine europäische  
78 Gesamtversorgung und ein schnellerer Ausbau der Erneuerbaren, wie von der  
Regierung geplant,  
79 können helfen, die Klimaziele zu erreichen und so gegenüber künftigen Generationen  
gerecht  
80 zu werden. Die nächsten Jahre sind entscheidend für die Begrenzung der Erderhitzung.  
Es

81 deshalb ist unsere Pflicht, durch einen ambitionierte Energiewende kommende  
82 Generationen von  
83 der Last fossiler Energie zu befreien.

84 [1]

85 [https://ec.europa.eu/energy/sites/default/files/fifth\\_pci\\_list\\_19\\_november\\_2021\\_-\\_annex.pdf](https://ec.europa.eu/energy/sites/default/files/fifth_pci_list_19_november_2021_-_annex.pdf).

86 [2] [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP\\_22\\_3131](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP_22_3131).

87 [3] <https://www.artelys.com/wp-content/uploads/2022/05/Artelys-Russian-gas-phase-out-Briefing-note.pdf>.

89 [4] <https://www.statista.com/statistics/1267202/weekly-dutch-ttf-gas-futures/>.

## **Begründung**

Weiterführende Literatur: [https://cgs.umd.edu/sites/default/files/2022-07/Strategies%20to%20transition%20away%20from%20Russian%20gas%20in%20Germany%20and%20implications%20for%20climate%20goals\\_Report\\_2022\\_Rd5.pdf](https://cgs.umd.edu/sites/default/files/2022-07/Strategies%20to%20transition%20away%20from%20Russian%20gas%20in%20Germany%20and%20implications%20for%20climate%20goals_Report_2022_Rd5.pdf)